

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und Freitag vormittag Sitzungen ab.

Am Sonntag, den 6. Dezember 10 Uhr vormittags findet wie alljährlich die Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigung im Festsaal des Rathauses statt. Eine Stunde vorher wird eine feierliche Messe in der Votivkirche zelebriert. - An demselben Tage nachmittags 4 Uhr werden 42 Knaben und 42 Mädchen (je 2 aus jedem Bezirk) mit Aussteuer- bzw. Altersrentenpolizzen der städt. Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt beteiligt. Damit ist wie alljährlich eine Feier verbunden.

Eduard Kremser. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Vorstand des Wiener Männergesangsvereins nachstehendes Beileidschreiben gerichtet: „Ein schwerer Verlust hat den Wiener Männergesangsverein getroffen - sein langjähriger bewährter Führer, Eduard Kremser ist verschieden. Trauernd stehen wir Wiener an der Bahre des großen Meisters des Männerchors und gedenken dankbaren Sinnes der unvergänglichen Verdienste, die sich Kremser um unsere Vaterstadt erwarb; sowohl als Komponist wie als genialer Dirigent hat er stets sein echtes Wienertumbekundet und die Wienerische Musik zu höchsten Ehren gebracht. In der Geschichte des Wiener Männergesangsvereins ist dem Namen seines hochverdienten Ehrenchormeisters ein ewiges Ruhmesblatt gesichert. Namens der Stadt Wien sowie im eigenen Namen spreche ich dem Wiener Männergesangsvereine zu diesen unersetzlichen Verluste das wärmste Beileid aus.“ - Auch an die Gattin des Verstorbenen Frau Julie Kremser hat der Bürgermeister ein Beileidschreiben gerichtet. - Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat verfügt, daß für den Verstorbenen ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof gewidmet werde. Dasselbe liegt in der Gräberreihe für historisch berühmte Persönlichkeiten in der Nähe der Grabstätte des Komponisten und Chormeisters Weinzierl.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

114. Spendenausweis.

Bezirksarmenrat Ybbs a.d.D. K 1442, Frauen-Arbeitskomitee Währing K 1118, N.-Ö. Genossenschaft konz. Elektrotechniker K 500, Bezirkshauptmannschaft Horn K 234, Ungenannt K 50, Regierungsrat Gollia K 30, Bezirksarmenrat Garas K 28, u.v.a.

Die Umwandlung von Haltestellen in solche nach Bedarf wird mit Montag, den 30. d. M. auf der Linie 5 in der Teilstrecke von der Brigittabrücke bis Mariahilf und auf den Linien 8, 42, 43 und 44 der städtischen Straßenbahnen fortgesetzt.

Gedenkfeier am 2. Dezember an Volks- und Bürgerschulen. Der Wiener Bezirksschulrat hat an die Leitungen sämtlicher Volks- und Bürgerschulen nachstehende Zuschrift gerichtet: Der Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 19. November eröffnet, daß der bevorstehende Jahrestag des Regierungsantrittes unseres glorreichen Monarchen gerade inmitten des Kampfes gegenwärtig der Monarchie aufgedrungenen schweren Kampfes Ablass bietet, der Schuljugend die weltgeschichtliche Bedeutung der jetzigen Tage, in denen alle unter dem habsburgischen Szepter vereinigten Völker in einmütigen Zusammenhalten ihre Kräfte der Reichsverteidigung weihen und durch die todesmutigen die Gebräuche des Völkerrechtes achtenden Waffentaten ihrer Krieger die Bewunderung auch des Feindes erringen, eindringlich vorzustellen, die während der langen Regierungszeit unter den Segnungen eines vieljährigen Friedens vollzogene Erstarkung des Reiches zu schildern, das patriotische Empfinden der Jugend zu stärken und zu haben und sie in der Pflicht zur vollen und opferfreudigen Hingabe an das Vaterland in jeder Lage desselben anzueifern. Behufs einer der Zeitlage angemessenen Begehung dieses Jahrestages werden die Anstaltsdirektoren an diesem Tage feierliche Schulgottesdienste zu veranstalten haben. Die Schulleitungen werden dafür Sorge zu tragen haben, daß vor dem 2. Dezember in den Unterrichtsstunden für Geschichte oder für die Unterrichtssprache auf diesen für die neuere Geschichte der Österr.-ung. Monarchie und deren gesamte kulturelle Entwicklung hochbedeutsamen Jahrestag entsprechend hingewiesen und sodann dieser Tag selbst, womöglich im Anschlusse an den Gottesdienst in einer besonderen Schulfeyer durch belehrende Vorträge der Lehrer oder auch durch wohl vorbereitete Reden reiferer Schüler festlich begangen werde. Im übrigen hat dieser Tag im heurigen Jahre als schulfrei behandelt zu werden. Hievon werden die Schulleitungen mit der Anforderung in Kenntnis gesetzt, im Sinne dieser oberbehördlichen Weisungen für die Abhaltung einer würdigen und dem historischen Charakter der gegenwärtigen Zeit gerecht werdenden Feier Sorge zu tragen.

Lehrstellen-Ausschreibung während der Kriegsdauer.

Der n.-ö. Landessschulrat hat mit Rücksicht auf die Einrückung zahlreicher Lehrer zum Kriegsdienste verfügt, daß die Ausschreibung erledigter definitiver Lehrstellen an Volks- und Bürgerschulen für männliche Lehrpersonen bis auf weiteres verschoben und der Schuldienst inzwischen durch Substituten und provisori-

sche Leiter versehen werden soll. Die Gemeinde hat unter der Bedingung zugestimmt, daß aus Gründen gleichförmiger Gerechtigkeit auch die Ausschreibung von Lehrstellen für weibliche Lehrpersonen unterbleibe, zugleich aber erklärt, daß durch entsprechende Rückdatierung der späteren Ernennungen eine Schädigung der Lehrpersonen möglichst vermieden werden soll.

Kaiser Franz Josef Bad der Stadt Wien. Als Erträgnis des am 22. d. M. im Kaiser Franz Josef-Bad der Stadt Wien im 17. Bezirk vom 1. Wr. Amateur-Schwimmklub und vom Damenschwimmklub „Danubia“ unter großer Beteiligung abgehaltenen Wohltätigkeits-Wettswimmens, um dessen Veranstaltung sich insbesondere Frau Therese Hantschel, Advokatsgattin und Schwimmartin des Damenschwimmklubs „Danubia“ verdient gemacht hat, wurde seitens des Magistrates der Zentralstelle der Fürsorge im Rathause ein Betrag von K 500 übermittelt.